

Musik auf traditionellen Instrumenten

KONZERT Die Gruppe Sedaa aus der Mongolei verbindet orientalische und mongolische Klänge

OK 26
03.11

Die Musiker, die ihre Instrumente selbst spielen, sind gelernte Meistersänger.

NORDEN – Am Sonnabend, 9. April, werden im Bürgerhaus in Norden um 20 Uhr ganz besondere Töne erklingen: An diesem Tag ist die Gruppe Sedaa zu Gast. Sie verbindet die traditionelle mongolische mit der orientalischen Musik zu einem ebenso ungewöhnlichen wie faszinierenden Ganzen. Die hervorragende Akustik des Bürgerhauses wird dieses besondere Kangerlebnis unterstützen.

Sedaa, was im Persischen „Stimme“ bedeutet, das sind die in ihrer mongolischen Heimat ausgebildeten Meistersänger Nasaa Nasanjargal, Naraa Naranbaatar und der Hackbrettspieler Ganzorig Davaakhuu sowie der iranische Multiinstrumentalist Omid Bahadori. Sie werden die Zuhörer in eine wahrhaft exotische Welt zwischen Orient und mongolischer Steppe entführen.

Sedaa stellt moderne Kompositionen vor, die auf Grundlage von Naturklängen

entstanden sind. Gespielt werden diese mit traditionellen Instrumenten sowie durch die Anwendung ural-

gespielten Balladen nehmen den Zuhörer mit auf eine Reise in die Weite der Steppe. Die Musiker Nasaa Na-

Oboe Bischgur, das zweisaitige Zupfinstrument Dombra oder das mit 120 Saiten bespannte mongolische Hack-

langgedehnten summenden Grundton, über welchem sich die Melodie zu großen Höhen erhebt. Es können sogar bis zu dreistimmige Harmonien gesungen werden.

Begleitet werden sie von dem iranischen Musiker Omid Bahadori, der bereits mit der Gruppe Rangin vor zwei Jahren die Zuhörer im Bürgerhaus begeisterte.

Karten zum Preis von 15 Euro sind erhältlich bei der Bürgerstiftung Norden unter Telefon: 0151/21105147, per E-Mail unter info@buergerstiftung-norden.de, auf der Homepage <http://www.buergerstiftung-norden.de>



Nehmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise: Die Gruppe Sedaa spielt im Bürgerhaus.

ter Gesangstechniken nomadischer Vorfahren, bei denen ein Mensch mehrere Töne zugleich hervorbringt.

Wilde rhythmische Stücke, wie das „Traben der Pferde“, in Abwechslung mit zärtlich

sanjargal, Naraa Naranbaatar und der Hackbrettspieler Ganzorig Davaakhuu spielen überwiegend die Instrumente ihrer mongolischen Heimat wie die Pferdekopfgeige Morin Khuur, die mongolische

brett Yochin. Dazu erklingen die Untertongesänge Kargyraa und der Kehlgesang Höömii. Die Besonderheit dieser Gesangstechnik besteht darin, dass der Sänger gleichzeitig zwei Töne hervorbringt: Einen



buergerstiftung-norden.de/buergerhaus.veranstaltungen.php, im SKN-Kundenzentrum Neuer Weg 33, oder an der Abendkasse.